

Erste Group arrangiert erfolgreiche Aufstockung slowakischer Staatsanleihen um EUR 1,25 Mrd

18.02.2011

Hohes Interesse an slowakischen Staatsanleihen: Das Gesamtvolumen der Orders betrug über EUR 1,9 Mrd, mehr als 100 Investoren zeichneten Anleihe

Rund 60% wurden international platziert; vorwiegend in Osteuropa, Deutschland, Österreich und Benelux

Emissionspreis geringer als bei kürzlich emittierten Anleihen von – höher gerateten Ländern wie – Italien und Slowenien

Die Erste Group Bank AG („Erste Group“) agierte durch ihre Tochter Slovenská sporiteľňa als Joint Lead-Manager bei der Aufstockung einer 5-jährigen slowakischen Staatsanleihe um EUR 1,25 Mrd. (Fälligkeit: 24. Februar 2016). Die Slowakische Republik, mit A1/A+/A- bewertet (Moody's/S&P/Fitch, alle stabil), wurde dabei durch die Schulden- und Liquiditätsbehörde ARDAL vertreten.

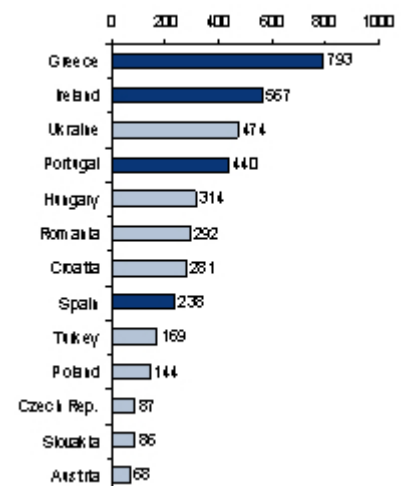
Durch die Aufstockung der Anleihe, mit einem Kupon von 3,5%, beträgt das Gesamtvolumen nun EUR 2,428 Mrd. Die EUR 1,25 Mrd. hohe Aufstockung wurde bei einem Emissionspreis von 99,563% und einer Rendite von 3,597% emittiert.

Aufgrund des hohen Anlegerinteresses aus Osteuropa, Deutschland, Österreich und Benelux und einer geringen Preissensibilität des Orderbuches, konnte die Emission mit +80 Basispunkten vs. Swap-Mitte und damit enger als die ursprüngliche Guidance von +85 Basispunkten vs. Swap-Mitte gepreist werden. Die 5-jährige slowakische Staatsanleihe liegt somit unter dem Sekundärmarktniveau von Anleihen höher gerateter Länder wie Italien und Slowenien¹.

Nach der im April 2010 erfolgreich platzierten Benchmark-Emission slowakischer Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Volumen von EUR 1,5 Mrd., war die Erste Group zum zweiten Mal als Joint Lead-Manager im Auftrag des slowakischen Finanzministeriums mandatiert.

„Da wir bei den erst kürzlich erfolgten Emissionen der Republik Österreich und der Tschechischen Republik als Bookrunner auftraten, waren wir für die slowakische Republik ein nahe liegender Partner“, erklärt Franz Hochstrasser, Stellvertretender CEO der Erste Group. „Die verbesserte Risikobewertung der Länder Zentral- und Osteuropas sowie deren niedrigere Staatsverschuldung führt zu einer erhöhten Attraktivität ihrer Staatsanleihen. Daher sind in den nächsten Monaten weitere Emissionen von CEE-Staatsanleihen zu erwarten.“ Die Erste Group agierte – neben anderen Transaktionen – bei den jüngsten Anleihenemissionen der Republik Österreich (EUR 4 Mrd.) und der Tschechischen Republik (EUR 2 Mrd.) als Joint Bookrunner. Dadurch avancierte die Erste Group zum führenden Bookrunner bei Staats- und Unternehmensanleihen in Österreich und CEE, mit einem Marktanteil von 11,9% und einem Gesamtvolumen von EUR 5.129 Mio. in 2010².

Der große Erfolg der Emission – deren Preis unter jenem der jüngst emittierten Staatsanleihen⁴ von Italien und Slowenien lag – ist auf die einzigartige Positionierung der Slowakei zurückzuführen, die den Euro als Währung hat, über ein hohes Wachstumspotenzial (2011e: Slowakei 4% gegenüber 1,3% im Euroraum) sowie über



CDS spreads (zum 11.2.2011) Die

hochproduktive Unternehmen verfügt³. Zudem profitiert die Slowakei von der viertniedrigsten Staatsverschuldung im Euroraum 2010 (42% des BIP gegenüber dem Euroraum-Durchschnitt von 84%) und beabsichtigt, das Budgetdefizit 2011 auf etwa 5% des BIP und 2013 auf unter 3% zu minimieren.

CDS-Spreads Rumäniens und Griechenlands liegen unter jenen Portugals, Irlands und Griechenlands

Laut den Analysten der Erste Group unterstreichen die verbesserte Risikobewertung der CEE-Länder (deren CDS-Spreads bereits unter jenen der höher gerateten europäischen Länder liegen) und die unter dem Euroraum-Durchschnitt liegende Staatsverschuldung die insgesamt hohe Attraktivität der CEE-Staatsanleihen. Daher sind für die nächsten Monate weitere Emissionen von Staatsanleihen in der CEE-Region zu erwarten.

1 Italien (Fälligkeit Nov 2016): 3,79% Swap-Mitte +99 bps, Slowenien (Fälligkeit: Feb 2016): 3,72% Swap-Mitte +93 bps (Status: 17.2.2011, Quelle: Bloomberg)

2 Quelle: Underwriter League Tables von Bloomberg.

3 Am produktivsten wurde Kapital im Jahr 2009 von Nicht-Finanzunternehmen in der Slowakei eingesetzt, wo selbst während der Konjunkturflaute eine Bruttokapitalrendite von etwa 26% und eine Nettoeigenkapitalrendite nach Steuern von 19% erzielt wurden.

4 Die Staatsverschuldung Ungarns, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Rumäniens und Kroatiens betrug zusammen etwa EUR 220 Mrd. und damit weniger als die Staatsschuld Griechenlands (2010e: EUR 320 Mrd).